

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1989

Ausgegeben am 21. Dezember 1989

35. Stück

54. Kundmachung: Valorisierung und Festsetzung des Kostenbeitrages gemäß § 46 a Wiener Krankenanstaltengesetz 1987.
 55. Verordnung: Festsetzung der von ausländischen Staatsangehörigen für die Wiener städtischen Krankenanstalten zu entrichtenden tatsächlichen Untersuchungs- und Behandlungskosten.
 56. Verordnung: Festsetzung der Pflegegebühr für Begleitpersonen für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten.

54.

Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 5. Dezember 1989, betreffend die Valorisierung und die Festsetzung des Kostenbeitrages gemäß § 46 a Wiener Krankenanstaltengesetz 1987

Die Wiener Landesregierung hat am 5. Dezember 1989, PrZ 3536/89, folgenden Beschluß gefaßt:

I

Gemäß § 46 a Abs. 4 des Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987, LGBl. für Wien Nr. 23/1987, in der Fassung des Gesetzes LGBl. für Wien Nr. 40/1989, wird der Kostenbeitrag gemäß Abs. 1 der zitierten Gesetzesstelle mit 53 S pro Pflage tag festgesetzt.

II

(1) Dieser Beschluß tritt mit 1. Jänner 1990 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1989 verliert die Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 6. Dezember 1988, betreffend die Valorisierung und die Festsetzung des Kostenbeitrages gemäß § 46 a Wiener Krankenanstaltengesetz 1987, LGBl. für Wien Nr. 47/1988, ihre Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

i. V. Mayr

55.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 5. Dezember 1989, betreffend die Festsetzung der von ausländischen Staatsangehörigen für die Wiener städtischen Krankenanstalten zu entrichtenden tatsächlichen Untersuchungs- und Behandlungskosten

Auf Grund des § 51 des Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987, LGBl. für Wien Nr. 23/1987, in der Fassung der Gesetze LGBl. für Wien Nr. 19/1988, 22/1988 und 40/1989, wird verordnet:

§ 1. Bei Aufnahme fremder Staatsangehöriger in die in § 2 genannten städtischen Krankenanstalten sind, ausgenommen in Fällen gemäß § 51 Abs. 3 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987, die tatsächlich erwachsenden Untersuchungs- und Behandlungskosten gemäß § 51 Abs. 2 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987 zu bezahlen.

§ 2. Die tatsächlich erwachsenden Untersuchungs- und Behandlungskosten für fremde Staatsangehörige werden gemäß § 51 Abs. 2 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987 pro Pflage tag und Patient für die allgemeine Gebührenklasse in den städtischen Krankenanstalten wie folgt festgesetzt:

1. Krankenhaus Lainz
 Wilhelminenspital
 Franz-Josefs-Spital
 Krankenhaus Rudolfstiftung
 Elisabeth-Spital
 Allgemeine Poliklinik
 Krankenhaus Floridsdorf
 Sophien-Spital
 Pulmologisches Zentrum
 Orthopädisches Krankenhaus
 Gersthof
 Semmelweis-Frauenklinik
 Neurologisches Krankenhaus Rosenhügel
 Neurologisches Krankenhaus Maria-Theresien-Schlüssel
 Preyer'sches Kinderspital
 Mautner Markhof'sches Kinderspital
 Kinderklinik Glanzing 3 290 S
2. Allgemeines Krankenhaus (einschließlich St. Anna-Kinderspital) 5 810 S
3. Psychiatrisches Krankenhaus Baumgartner Höhe (ausgenommen die Behandlung von auf Grund von Straftaten freiheitsbeschränkten Patienten der 8. Medizinischen Abteilung im Pavillon 23), Psychiatrisches Krankenhaus Ybbs an der Donau 2 640 S

Zu sämtlichen Gebühren ist die Umsatzsteuer in der Höhe von 10 vH zu verrechnen.

§ 3. Bei Inanspruchnahme der Sonderklasse durch Patienten gemäß § 1 ist Artikel II der Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 5. Dezember 1989, LGBl. für Wien Nr. 52/1989, betreffend die Festsetzung der Pflegegebühren, anzuwenden.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1990 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
i. V. Mayr

56.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 5. Dezember 1989, betreffend die Festsetzung der Pflegegebühr für Begleitpersonen für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten

Auf Grund des § 44 a des Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987, LGBl. für Wien Nr. 23/1987, in

der Fassung der Gesetze LGBl. für Wien Nr. 19/1988, 22/1988 und 40/1989, wird verordnet:

§ 1. Die Pflegegebühr für Begleitpersonen (§ 37 Abs. 2 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987) wird wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-------|
| a) Nächtigungsgebühr einschließlich Frühstück je Nächtigung | 320 S |
| b) Verköstigungsgebühr (Pauschale für die Mahlzeiten eines jeden Tages ausgenommen das Frühstück) | 160 S |

Zu diesen Gebühren ist die Umsatzsteuer in Höhe von 10 vH zu verrechnen.

§ 2. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1990 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 5. Juli 1988, LGBl. für Wien Nr. 27/1988, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
i. V. Mayr